

der funke



Info der DKP Bad Kreuznach

Aktuelles Info 14. Juni 2024

DKP Bad Kreuznach verurteilt Abschiebung von Mufak Abdullah Muhammed

Am Dienstag, dem 11. Juni, wurde der in Bad Kreuznach lebende Iraker Mufak Abdullah Muhammed (27) in den Irak abgeschoben. Ob das vor dem Hintergrund der bis dato bekannten Umstände formaljuristisch korrekt war, müssen andere beurteilen. Menschlich und politisch halten wir die Abschiebung allerdings für eine Katastrophe. Das nicht nur mit Blick auf das Schicksal des Betroffenen und seiner in Bad Kreuznach lebenden Verwandten. Wir sehen darin auch ein weiteres Stück Rechtsentwicklung in Deutschland. Wer Menschen wie Mufak Abdullah Muhammed abschiebt, sollte vom Kampf gegen Rechts nicht reden; denn solche Abschiebungen empfinden wir als rechte Politik in der Praxis! Die AfD und andere fordern sie, Regierende und Verwaltungen setzen sie um.

Mufak war ein Beispiel für gelungene Integration. Nicht nur, dass er unsere Sprache schnell erlernt hatte, er war seit zwei Jahren mit seinem Bruder in der freiwilligen Feuerwehr in Bad Kreuznach aktiv. Das Ansehen, das er dort bei seinen Kameradinnen und Kameraden genießt ist so groß, dass diese eine Petition zu seinen Gunsten starteten. "Er ist jetzt einer von uns", zitierte der SWR einen Bad Kreuznacher Feuerwehrmann. Ein viel besseres Zeugnis kann man Mufak wohl nicht ausstellen. Der SWR berichtete von einer Kundgebung von Familie, Freundinnen und Freunden sowie Feuerwehrleuten am letzten Freitag, kurz nachdem Mufak festgenommen und ins Ingelheimer Abschiebegefängnis gebracht worden war. Landrätin Dickes soll sich dort als rein ausführendes Organ dargestellt haben.

Fakt scheint zu sein, dass der Kreisverwaltung bekannt war, dass Mufak einen Ausbildungsvertrag hatte und im August eine Friseurlehre beginnen sollte, den Lehrvertrag in der Tasche hatte. Ob er da im Sinne der Bürokratie alles 100 % richtig machte, mag umstritten sein. Aber wer unter den Einheimischen hatte noch nie ein Problem mit bürokratischen Anforderungen?

Derzeit gibt es kaum eine Sonntagsrede, in der Verbandsfunktionäre und Politiker nicht einen Fachkräftemangel und fehlendes ehrenamtliches Engagement beklagen. Dienstags wird dann aber eine künftige Fachkraft, die sich als Feuerwehrmann in der Freizeit engagierte, abgeschoben. Und das, zumindest bezüglich Fachkraft, nicht zum ersten mal in Rheinland-Pfalz.

Gegen die zu dem Zeitpunkt noch drohende Abschiebung demonstrierten am Wochenende auch ca. 30 Menschen vor dem Abschiebegefängnis.

Wir werden nach unseren Kräften alle unterstützen, die sich dafür einsetzen, dass Mufak wieder zurückkehren darf, um „*seine Zukunft hier in Bad Kreuznach auf[z]ubauen!*“ (Zitat: Flüchtlingsrat e.V.)

Geldkarte für Asylbewerber, auch ein Beispiel rechter Politik in der Praxis!

Unlängst konnte die hiesige AfD auf ihrer Internetseite jubeln. Bei nur 5 Gegenstimmen (3 x Grüne, 2 x BSW) hatte der Kreistag nach Anträgen von CDU und FDP gefordert, die Geldkarte für Asylbewerber im Kreis umgehend einzuführen. Tenor der Braun-Blauen: unser Erfolg, wählt uns, wir treiben die anderen.

Neben den sattsam bekannten Sprüchen gegen Schutzsuchende, die oft vor Kriegen flohen, die auch mit deutschen Waffen geführt werden, wurde im Kreistag auch fabuliert, was man denn von 460 Euro monatlich für die ganze

Lebensführung – außer Miete und Heizung – alles abzweigen könne, um die Familie in der Heimat zu unterstützen oder gar Schlepper zu bezahlen. Das zeugt auch von Ignoranz vieler dort gegenüber der Lebenslage aller, die von Mindestlöhnen, Lohnersatzleistungen wie Bürgergeld und niedrigen Renten leben müssen.

Fatal auch, wenn auch seitens der SPD wohl niemandem auffällt, dass das ganz eng in Verbindung steht mit der Hetze gegen Bürgergeldbezieher:innen; denn wenn man mit 460 Euro noch genug für o.g. Zwecke übrig hätte, wie viel dann erst von 563 Euro? Genug, um vielleicht eine Villa im Tessin* kaufen zu können?

Druck auf Lohnersatzleistungen, inklusive Arbeitszwang unterhalb von Tariflöhnen wie bei Hartz IV, waren und sind Mittel, um Druck auf die Löhne und Gehälter auszuüben. Und damit auch auf die späteren Renten. Möglich, dass es nicht alle kapierten wollen, und „nur“ dem Druck von Rechts weichen, aber de facto geht es den wirklichen Drahtziehern solcher Kampagnen vor allem um eine weitere Umverteilung von unten nach oben.

(* In Anlehnung an eine berühmte Grafik des Künstlers Klaus Staeck, der seinerzeit die SPD gegen Angriffe von Rechts verteidigte, siehe u.a. hier: <https://www.edition-staeck.de/produkt/klaus-staeck-deutsche-arbeiter/>)

Wir dokumentieren:

Veröffentlicht vom Flüchtlingsrat Rheinland-Pfalz e.V. am 7. Juni 2024

Gemeinsam für Mufak Abdullah Muhammed: Abschiebung stoppen!

Es sollte alles gut werden. Mufak Abdullah Muhammed ist nach seiner Flucht aus dem Irak nach Deutschland, in Bad Kreuznach angekommen. Und das nicht nur im örtlichen Sinne. Seit einigen Jahren engagiert er sich ehrenamtlich bei der freiwilligen Feuerwehr, hat Deutsch gelernt, Freundschaften geschlossen. Im August wollte er jetzt eine Ausbildung beginnen. Den Vertrag hat er schon. Gestern kam dann der Schock. Mufak Abdullah Muhammed wurde in die Abschiebehaft nach Ingelheim gebracht. Am Dienstag soll er in den Irak abgeschoben werden.

Sein Bruder, Mustafa Abdullah, ist entsetzt: „Wir leben hier als Familie, im Irak haben wir keine Familienangehörigen, Mufak wird auf sich allein gestellt, es ist eine Katastrophe!“ Sofort nach der Inhaftierung seines Bruders informiert Mustafa Abdullah die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Kreuznach, bei der sich Mufak seit April 2022 ehrenamtlich engagiert. Auch hier ist die Bestürzung groß und eine Unterschriftenaktion wird gestartet, um seine Abschiebung zu verhindern. Die gesammelten Unterschriften bezeugen die Solidarität und den Wunsch der Kameradschaft, Mufak weiterhin als wertvolles Mitglied zu behalten. Ab August 2024 sollte Mufak Abdullah Muhammed seine Ausbildung als Friseur beginnen, die Ausbildungsstelle ist bereits gesichert und der Vertrag ist unterschrieben. Laut Aussagen der Familie ist die Ausländerbehörde seit zwei Monaten über den geplanten Beginn der Ausbildung informiert. Nur den Vertrag hatte Mufak noch nicht eingereicht, da er noch auf die Bestätigung der IHK warten wollte.

Dabei ist das gar nicht mehr notwendig. Laut Rundschreiben des Ministeriums für Familie, Frauen, Integration und Verbraucherschutz vom 18.05.2017 „wird eine Ausbildungsduldung erteilt, wenn ein wirksamer Ausbildungsvertrag vorgelegt wird. Weitere Formalien, wie etwa die Eintragung in die Ausbildungsrolle, müssen noch nicht erfüllt sein, wenn die Ausländerbehörde selbst feststellen kann, dass ein formell und rechtlich wirksamer Ausbildungsvertrag vorliegt und die Eignung zur Ausbildung gegeben ist.“

„Er wollte auf Nummer sichergehen und auf die Rolleneintragung bei der IHK warten. Dadurch droht ihm jetzt, alles zu verlieren,“ so Pierrette Onangolo vom Flüchtlingsrat RLP. „Wir appellieren eindringlich an die zuständigen Behörden und politischen Entscheidungsträger, von einer Abschiebung von Mufak Abdullah Muhammed abzusehen und ihn aus der Abschiebehaft zu entlassen. Mufak Abdullah Muhammed hat sich als engagierter Bürger erwiesen, der in kurzer Zeit sich hervorragend integriert hat.

Mufak Abdullah Muhammed soll bleiben und seine Zukunft hier in Bad Kreuznach aufbauen!

Unsere Quellen zu Mufak: <https://fluechtlingsrat-rlp.de/gemeinsam-fuer-mufak-abddullah-muhammed-abschiebung-stoppen>

<https://www.change.org/p/hilfe-f%C3%BCr-unseren-kamerad>

<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/mainz/empoeerung-ueber-abschiebung-eines-mannes-aus-bad-kreuznach-in-den-irak-100.html>

Impressum: der funke, Online-Ausgabe 14. Juni 2024, Info der Bad Kreuznacher DKP, Kontakt und v.i.S.d.P.:

V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Kreuznach,

bad-kreuznach@dkp-rlp.de, online unter <https://dkp-rlp.de/bad-kreuznach> veröffentlicht sowie via E-Mail versandt.

Die Bad Kreuznacher DKP-Gruppe trifft sich regelmäßig monatlich am 1. Mittwoch und 3. Montag.

Ort und Uhrzeit, sowie weitere Informationen, unter o.g. Mailadresse.